

5. Internationaler Orgelwettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis

im Rahmen der Internationalen Orgelfestwochen
im Kultursommer Rheinland-Pfalz 2008

Ausschreibung

1. Der Hermann-Schroeder-Orgelwettbewerb wird veranstaltet von der Hermann-Schroeder-Gesellschaft, den Mosel Festwochen und dem Verein der Freunde und Förderer der Mosel Festwochen. Er findet im Rahmen der „Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz“ statt. Der Wettbewerb dient der Förderung junger Organisten und Organistinnen und möchte an die Orgelmusik des Komponisten Hermann Schroeder (1904-1984) heranführen.
2. Der Wettbewerb findet ab Mittwoch, dem 17. September 2008 in Trier statt: der 1. Durchgang in St. Antonius am 17. 09. (Einspielen 15./16.09.), der 2. Durchgang am 19.09. (Einspielen am 18. 09) ebenfalls in St. Antonius. Der 3. Durchgang findet als öffentliches Finalkonzert im Dom statt. Das Finalkonzert am Samstag, dem 20.09.2008 um 19 Uhr ist eine Veranstaltung der Mosel Festwochen 2008 und der Internationalen Orgelfestwochen. Das Finalkonzert ist Sendekonzert des SWR.
(Informationen zu den Orgeln: www.trierer-orgelpunkt.de)
3. An diesem Wettbewerb können junge Organisten/Organistinnen bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres (Stichtag 31. Dezember 2007) teilnehmen, die ein Hauptfachstudium Orgel an einer Musikhochschule oder einem vergleichbaren Institut mit Erfolg abgelegt haben oder sich in den fortgeschrittenen Semestern eines solchen Studiums befinden.
4. Bewerbungen müssen bis zum 1. Juli 2008 an die Geschäftsstelle der Mosel Festwochen, Kurgastzentrum, D-54470 Bernkastel-Kues (Tel.: 06531-3000, Fax: 06531-3894, Email: info@moselfestwochen.de) eingereicht werden. Die Bewerbung erfolgt anhand eines Bewerbungsformulars, das bei der Geschäftsstelle angefordert werden kann.
5. Den Bewerbungen müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:
 - Darstellung des Lebenslaufes und des beruflichen Werdegangs mit Zeugniskopien
 - Kopie des Identitätsdokuments, aus dem Alter und Wohnort hervorgehen
 - ein Lichtbild
 - ggf. Konzertprogramme, Kritiken sowie Nachweise über Teilnahme an anderen Wettbewerben
 - Wettbewerbsprogramm (1. – 3. Durchgang)
6. Mit der Abgabe seiner Bewerbung erkennt der Bewerber/die Bewerberin die Bedingungen dieses Wettbewerbes an. Mit der Aufzeichnung des Finalkonzertes erklärt er/sie sich einverstanden.
7. Nach der Zulassungsentscheidung durch die Jury werden die Teilnehmer offiziell eingeladen. Nach der Zulassung ist die Teilnahmegebühr in Höhe von 50,00 € zu entrichten. Bei Nichtteilnahme entsteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Teilnahmegebühr.
8. Am Austragungsort stehen preiswerte Unterkünfte zur Verfügung.
9. Ausgeschrieben wird ein 1. Preis von 4.000 €, ein 2. Preis von 2.000 € und ein 3. Preis von 1000 €, es können zusätzlich bis zu zwei Förderpreise von je 250,00 € vergeben werden. Zudem erhält der erste Preisträger je ein Konzertengagement in Trier, in Luxemburg sowie ein

Preisträgerkonzert innerhalb der Internationalen Orgelfestwochen im Kultursommer Rheinland-Pfalz. Der zweite Preisträger erhält ein Konzertengagement in Köln.

Die Jury behält sich eine Teilung und eine Nichtvergabe von Preisen vor.

10. Der Wettbewerb gliedert sich in einen 1. Durchgang, einen 2. Durchgang und das Finalkonzert, bei dem die Reihenfolge der Preisträger festgestellt wird.

Die Bewerber / die Bewerberinnen haben zu spielen:

im ersten Durchgang

1. Hermann Schroeder, Choralfantasie „O heiligste Dreifaltigkeit“ (Verlag Peters S 2231)
2. Joh. Seb. Bach, eines der nachfolgenden großen Choral-Trios:
 - „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, A-Dur BWV 664
 - „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, G-Dur, BWV 676
 - „Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend“, BWV 655

im zweiten Durchgang

1. César Franck, einer der drei Choräle: No. 1 E-Dur, No. 2 h-Moll, No. 3 a-Moll
2. von Hermann Schroeder eines der folgenden Werke:
 - Variationen über den tonus peregrinus (Schott, ED 6625)
 - Choralpartita „Veni creator spiritus“ (Schott, ED 4989)
 - 2. Orgelsonate (Schott, ED 5493)
 - 3. Orgelsonate (Schott, ED 6229)
 - Orgel-Ordinarium „Cunctipotens Genitor Deus“ (Schott, ED 5281)
 - Te Deum trevirense (Breitkopf & Härtel, BG 1075)
 - Variationen „Ave Maria coelorum“ aus den „Marianischen Antiphonen“ (Schott, ED 4538)

im Finalkonzert

1. Nach Auswahl der Jury ein vollständiges Werk von Hermann Schroeder, das der Bewerber / die Bewerberin im 1. oder 2. Durchgang gespielt hat;
2. Ein oder mehrere Stücke eines Komponisten des 19. oder 20. Jahrhunderts bis maximal 12 Minuten Spieldauer.

11. Die Reihenfolge des Vorspielens wird von der Jury festgelegt. Jeder Kandidat / jede Kandidatin erhält vorher eine Übezeit. Ein Registrant steht zur Verfügung oder kann mitgebracht werden.

12. Die Reihenfolge der Preisträger wird nach dem Finalkonzert festgelegt und bekannt gegeben. Anschließend werden die Preise überreicht.

13. Die Jury besteht aus:

Professor Anne Froidebise, Lüttich
Professor Clemens Ganz, Köln (Vorsitz)
Professor Johannes Geffert, Köln
Domorganist Josef Still, Trier
Professor Wolfgang Stockmeier, Velbert
Professor Alain Wirth, Luxemburg

Die Jury berät und entscheidet unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.